Niederschrift

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses der Gemeinde Zetel am Mittwoch, den 17.10.2018, um 19:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Fred Gburreck

stellv. Bürgermeister
Herr Eckhard Lammers

Ratsvorsitzender
Herr Bernd Pauluschke

stellv. Ratsvorsitzende
Frau Angela Röbke

Beigeordnete/r
Herr Heiner Haesihus

Ratsmitglieder
Herr Bernd Janssen
Herr Christian Keller
Herr Jan Szengel

Von der Verwaltung
Herr Bernd Hoinke
Herr Heiner Lauxtermann
Herr Michael Röben (zugleich als Protokollführer)

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder
Herr Heiner Juilfs
Frau Wiebke Schröder

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses am 05.06.2018 (öffentlicher Teil)

3. Einwohnerfragestunde

4. Vorstellung der Entwicklung der Haushaltsdaten im Jahresverlauf 2018, insbesondere im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft

5. Kurzbericht Gemeindeökostrom GmbH

6. Zuschussprogramm ProFil (sh. Anlage)

7. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Beschluss:

Ausschussvorsitzender Gburreck eröffnet die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses um 19:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses am 05.06.2018 (öffentlicher Teil)

Beschluss:

Die Niederschrift wird bei einer Enthaltung genehmigt.

zu 3 Einwohnerfragestunde

zu 4 Vorstellung der Entwicklung der Haushaltsdaten im Jahresverlauf 2018, insbesondere im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft

Protokoll:

Gemeindekämmerer Oetken erläutert anhand einer Übersicht den aktuellen Stand der Finanzen. Die Grundsteuer A liegt derzeit bei 115.067,29 €, geplant waren 119.000 €. Bei der Grundsteuer B liegt das derzeitige Anordnungssoll bei 1.637.714,03 €, was eine Steigerung zu den Planwerten von 37.714,03 € bedeutet. Als sehr positiv beurteilt er ebenfalls die Entwicklung der Gewerbesteuer mit einem Plus von 36.960,06 €. Insgesamt beläuft sich die Gewerbesteuer damit auf 2.036.960,06 €. Weiterhin trägt Gemeindekämmerer Oetken vor, dass für den Gemeindeanteil

an der Einkommenssteuer nun der endgültige Bescheid vorliegt. Auch hier steht nun ein Mehrertrag von 211.938 € fest. Des Weiteren wird bei der Beteiligung an der Umsatzsteuer mit 348.000 € gerechnet. Die Vergnügungssteuer beläuft sich derzeit auf 169.197 €. Gemeindekämmerer Oetken erklärt hierzu, dass diese Steuer monatlich abgerechnet wird und hier noch 3 Monate fehlen. Somit ist auch hier am Jahresende mit einem Mehrertrag zu rechnen. Im weiteren Verlauf zeigt Gemeindekämmerer Oetken auf, dass sich die Hundesteuer minimal unter dem geplanten Haushaltsansatz befindet. Weiterhin berichtet er, dass sich die Schlüsselzuweisungen um 100.568 € erhöhen werden.
Der Zuschuss für den übertragenen Wirkungskreis wird sich auf 225.024 € belaufen und liegt damit nur knapp unter dem geplant Ansatz von 230.000 €. Insgesamt ergeben sich im Produkt Allgemeine Finanzwirtschaft Mehrerträge von 343.414 €.

Nur geringfügige Anpassungen ergeben sich auf der Aufwandsseite bei der Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage und der Entschuldungsumlage. In diesem Zusammenhang merkt Gemeindekämmerer Oetken jedoch an, dass sich die Gewerbesteuerumlage an der aktuellen Gewerbesteuer bemisst. Ab dem Jahr 2020 wird der erhöhte Anteil der Gewerbesteuerumlage wegfallen und sich die Gewerbesteuerumlage um 50 % reduzieren. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Keller erklärt Gemeindekämmerer Oetken, dass der Anteil dann vom Land getragen wird. Insgesamt ergibt sich derzeit im Produkt Steuern, Zuweisungen und Umlagen ein Mehrertrag von 287.286 € zu den Haushaltsplanzahlen 2018.

Weiterhin berichtet Gemeindekämmerer Oetken, dass sich die liquiden Mittel aktuell auf 3.000.000 € belaufen. Zudem werden am 01.11.2018 1,1 Millionen Euro als Abschlag für die Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer und Umsatzsteuer erwartet.

Im weiteren Verlauf trägt Gemeindeamtmann Röben die Berichte zu den Budgets sowie zu den gebildeten Deckungskreisen Personal, Bewirtschaftung, Kommunaler Schadensausgleich und Programmpflege vor. Dabei hebt er den Deckungskreis der Personalaufwendungen hervor. Nach Berechnungen des Personalamtes wird es in diesem Jahr keinen großen Puffer in diesem Bereich geben. Voraussichtlich werden nur ca. 30.000 € dort bestehen bleiben. Gemeindeamtmann Röben erklärt, dass dieses im Rahmen der Haushaltsberatungen auch von der Politik so gefordert wurde.

Im weiteren Verlauf geht er alle Budgets mit den aktuellen Ständen durch. Gemeindeamtmann Röben erklärt, dass im Budget Allgemeine Sportförderung die jährliche Abrechnung der Zuschüsse an alle Sportvereine der Gemeinde Zetel erst Ende Oktober erfolgt. Weiterhin erläutert Gemeindeamtmann Röben, dass im Budget Verwaltungsservice nur noch 20 % verfügbar sind. Dieses liege an den Portokosten sowie an den bereits im voraus geleisteten Versicherungsleistungen für das gesamte Haushaltsjahr 2018. Gemeindeamtmann Röben erklärt, dass das Budget der Grundschule Zetel aufgrund einer Bestellung von 34 Laptops zum Rechnungspreis von ca. 10.000 € geschrumpft ist. Auch den niedrigen Budgetstand im Bereich der Eigenen Sportstätten begründet er mit einer

aufwendigen Unterhaltung der Sportgeräte in den Sporthallen. Dagegen liegt der Budgetstand des Marktbudgets derzeit noch bei 80 %, jedoch wird sich dieses in den nächsten Wochen deutlich verändern.
Abschließend berichtet Gemeindeamtmann Röben zur Überschreitung der Budgetermächtigung der Bauhofmittel. Insgesamt waren dort Mittel in Höhe von 114.000 € vorhanden. Der Ansatz ist bereits jetzt um ca. 4.000 € überschritten. Eine deutliche Überschreitung der Ansätze bis zum Jahresende ist somit vorauszusehen. Derzeit werden nur noch die sachlich und zeitlich unabweisbaren Aufwendungen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften geleistet. Diese werden durch den Bürgermeister bis zur festgelegten Obergrenze freigegeben. Höhere überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, welche auch im Bereich der Straßenentwässerung sowie der Kläranlage zu erwarten sind, werden in der Beschlussvorlage bei den Auftragsvergaben dargestellt und müssen vom Verwaltungsausschuss und Rat entsprechend genehmigt werden. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Szengel, begründet Gemeindeamtmann Röben die Budgetüberschreitung beim Bauhof damit, dass viele Fahrzeugreparaturen anstanden. Bürgermeister Lauxtermann ergänzt, dass die Umsetzung der Unfallverhütungsvorschriften des GuVs zudem für Mehraufwendungen gesorgt haben.

Im Anschluss berichtet Gemeindekämmerer Oetken über den aktuellen Stand des Feuerwehrbudgets. Alle Positionen des Budgets sind als gegenseitig deckungsfähig gekennzeichnet. Insgesamt sind derzeit noch 25 % der Haushaltsmittel im Feuerwehrbudget vorhanden. Darin befinden sich 5.707,95 € aus dem Haushaltsjahr 2017, welche übertragen wurden. Gemeindekämmerer Oetken beurteilt den aktuellen Verlauf bei der Feuerwehr als sehr solide. Im Bereich der Investition erklärt er, dass die bereitgestellten Haushaltsmittel für den Mannschaftstransportwagen in Höhe von 55.000 € fast ausreichen. Eine Punktlandung gab es bei der Beschaffung des Löschfahrzeuges 20 der Ortswehr Zetel. Das Fahrzeug wurde bereits ausgeliefert.
Weiterhin stehen für die Beschaffung eines Hochleistungslüfters sowie für eine Schiebeleiter noch Mittel zur Verfügung.

Die Powerpoint-Präsentation liegt der Niederschrift bei.

zu 5 Kurzbericht Gemeindeökostrom GmbH

Protokoll:

Erster Gemeinderat Hoinke erklärt, dass es momentan schwierig ist, eine Prognose zur Jahresentwicklung zu stellen. Zu Jahresbeginn waren die Werte noch gut, jedoch waren der September sowie der bisherige Oktober aufgrund der stabilen Hochdrucklage sehr schlecht. Es bleibt daher abzuwarten, wie sich die letzten beiden, für die Windkraft wichtigen

Monate, entwickeln.

Weiterhin berichtet Erster Gemeinderat Hoinke, dass es beim Mehrfamilienhaus „Am Wall“ keine Mietausfälle gab und alle 14 Wohneinheiten dauerhaft belegt sind. Für die Erträge aus den Photovoltaikanlagen hat sich der Sommer sehr positiv auswirkt. Erster Gemeinderat Hoinke trägt vor, dass sich der aktuelle Kontostand der Gemeindeökostrom GmbH auf 284.000 € beläuft.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Pauluschke erklärt Erster Gemeinderat Hoinke, dass die Verlustzone durch die schwachen Windmonate noch weit entfernt ist. Die Wirtschaftspläne sind sehr solide aufgestellt.

zu 6 Zuschussprogramm ProFil (sh. Anlage)

Protokoll:

Bürgermeister Lauxtermann trägt vor, dass die bisherige Wirtschaftsförderung in der Vergangenheit als eine kleine Hilfestellung für neue Unternehmen gesehen wurde. Seitens der Gemeinde wurde ein Zuschuss zu 50 % gegenfinanziert. Das Verfahren wurde jedoch nicht kreisweit bei allen Städten und Gemeinden so angewandt. Der Landkreis Friesland möchte nun ein einheitliches Verfahren und würde deshalb den kompletten Zuschuss ohne Gegenfinanzierung der Kommunen übernehmen. Das Prozedere würde hingegen bestehen bleiben, so dass es auch zukünftig den direkten Kontakt zu den Unternehmen gibt. Bürgermeister Lauxtermann wünscht sich daher zunächst eine Meinung aus dem politischen Raum. Ausschussvorsitzender Gburreck erklärt, dass in der Vergangenheit jährlich 25.000 € im Haushaltsplan für die Wirtschaftsförderung aufgenommen wurden und dieser Betrag nun wegfallen würde. Er erinnert daran, dass in der Vergangenheit viele Arbeitsplätze durch die Wirtschaftsförderung entstanden sind. Daher spricht er sich für den Antrag aus. Ausschussmitglied Pauluschke erläutert das Verfahren nochmals. In der Vergangenheit war es so, dass wenn Städte und Gemeinden nicht gegenfinanziert haben, die Unternehmen die Zuschüsse auch nicht erhalten haben. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Janssen erklärt er, dass der Topf nicht beschnitten wird. Sollte sich doch etwas ändern, dann könnte man zum alten Verfahren zurückkehren. Bürgermeister Lauxtermann macht nochmals deutlich, dass durch die Förderung vielen Betrieben geholfen wurde und es nicht nur einen einmaligen Mitnahmeeffekt gegeben hat. Viele dieser Betriebe haben sich zwischenzeitlich gut auf dem Markt integriert. Ausschussmitglied Keller fragt nach, ob die Mittel aus der Wirtschaftsförderung zukünftig nach dem Windhundver-

fahren vergeben werden. Dadurch könnten andere Kommunen, welche frühzeitig Anträge stellen, bevorzugt werden. Ausschussmitglied Pauluschke stellt klar, dass es theoretisch so ist, aber praktisch nicht so geschehen werde. Frau Brinkmann von der Wirtschaftsförderung lädt das Entscheidungsgremium 3-4 mal jährlich ein, um über Zuschüsse von 7-8 Antragsstellern zu entscheiden. Bei den Zuschüssen handelt es sich erfahrungsgemäß um Beträge zwischen 3.000 bis 10.000 €. Erster Gemeinderat Hoinke ergänzt, dass Zuschüsse von bis zu 25.000 € gezahlt werden. In der Vergangenheit gab es zwei Fälle, wo der Höchstsatz ausgezahlt wurde. Ausschussmitglied Szengel sieht den Kontakt zu den Unternehmen gefährdet. Bürgermeister Lauxtermann klärt auf, dass das bisherige Prozedere beibehalten wird und es somit auch den direkten Kontakt zu den Unternehmen gibt. Ausschussmitglied Szengel erkundigt sich, wie schnell man wieder zum alten Verfahren zurückwechseln könnte. Bürgermeister Lauxtermann erklärt, dass dann die notwendigen Mittel im Haushaltsplan bereitgestellt werden müssten.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt einstimmig das Verfahren wie vorgestellt zu verfolgen.

zu 7 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen und Mitteilungen vor.

Protokollführer

Lauxtermann
Bürgermeister